

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 44 (1939-1940)
Heft: 5

Artikel: 's Chindli a der Wiehnacht
Autor: Kundert, D.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-313913>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

's Chindli a der Wiehnacht



's hät glänzigi Äugli
 und Bäggli wie Füür.
 Allpott rennt's a's Fenschter,
 allpott rennt's a d'Tür.

Dänn ghört's öppis lüte,
 dänn meint's, 's gsäch en Schy —
 Ä deweg en Unrueh
 isch euseri Chly! Rud. Hägni

Entnommen der eben erschienenen Jugendborn-Sammlung, Heft 62, « *Chinde, mir wänd singe!* » Liedli für d'Schuel und für diheime, von D. Kundert. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. Preis Fr. 1.40.

's Brigeli wott zum Samichlaus

Verzellt vo der Elsa Muschg

« Du, Dorli », seit 's Brigeli zu der Schwöschter, « du, lupf mi emal, i wott de Kaländerzädel go abryße! »

« Tue du zerscht 's Düümli zum Müüli uus, bivor d' redscht, i verstahne suscht rein nüt! » « Jäso », meint 's chly Brigeli und putzt sys naß, glänzig Düümli am Strumpf ab. « Also, jetzt söllisch mi uflupfe, Frau Schwöschter! » Rutsch! 's Zädeli und 's Brigeli ligged am Bode, 's Dorli sitzt dernäbed und rybt e chly de Chopf. Dänn lached beidi überluut. « Du Fingernuggeli, du Duumesuggeli, du Stägerligeißli, du Allesweißli, für was muescht du jetzt grad das Zädeli da ha? » gigelet 's Dorli zum Schwöschterli dure.

« Hä ebe, will i na öppis wott wüsse, nämli was nach em Fööfi für e Zahl chunt, i ha's gschwind vergesse. Gäll, säb Rundumeli det am Kaländer, säb isch es Sächsi? Gsescht, i weiß es, i weiß halt immer alles. Eis, zwei, drü, vier, föüf, sächs, my Schwöschter ischt e Suppehäx », fangt jetzt 's Brigeli a fuxe und rugelet übermüetig uf em Teppich ume.

« Du, Brigeli », seit 's Dorli uf eimal mit ere ganz andere Stimm, « du, morn ischt de sächst Dezember, morn isch Chlaustag. »

Do schüüßt 's Brigeli under em Tisch vüre, 's wird stuchewyß, sys Düümli fährt blitzschnell i 's Müüli ie und wider use.

« Säg's namal! Ischt das uf Ehr wahr? » blitzt es syni Schwöschter a.